

Sozialmedizinische Leistungs- beurteilung im Hinblick auf eine leidensgerechte Tätigkeit –

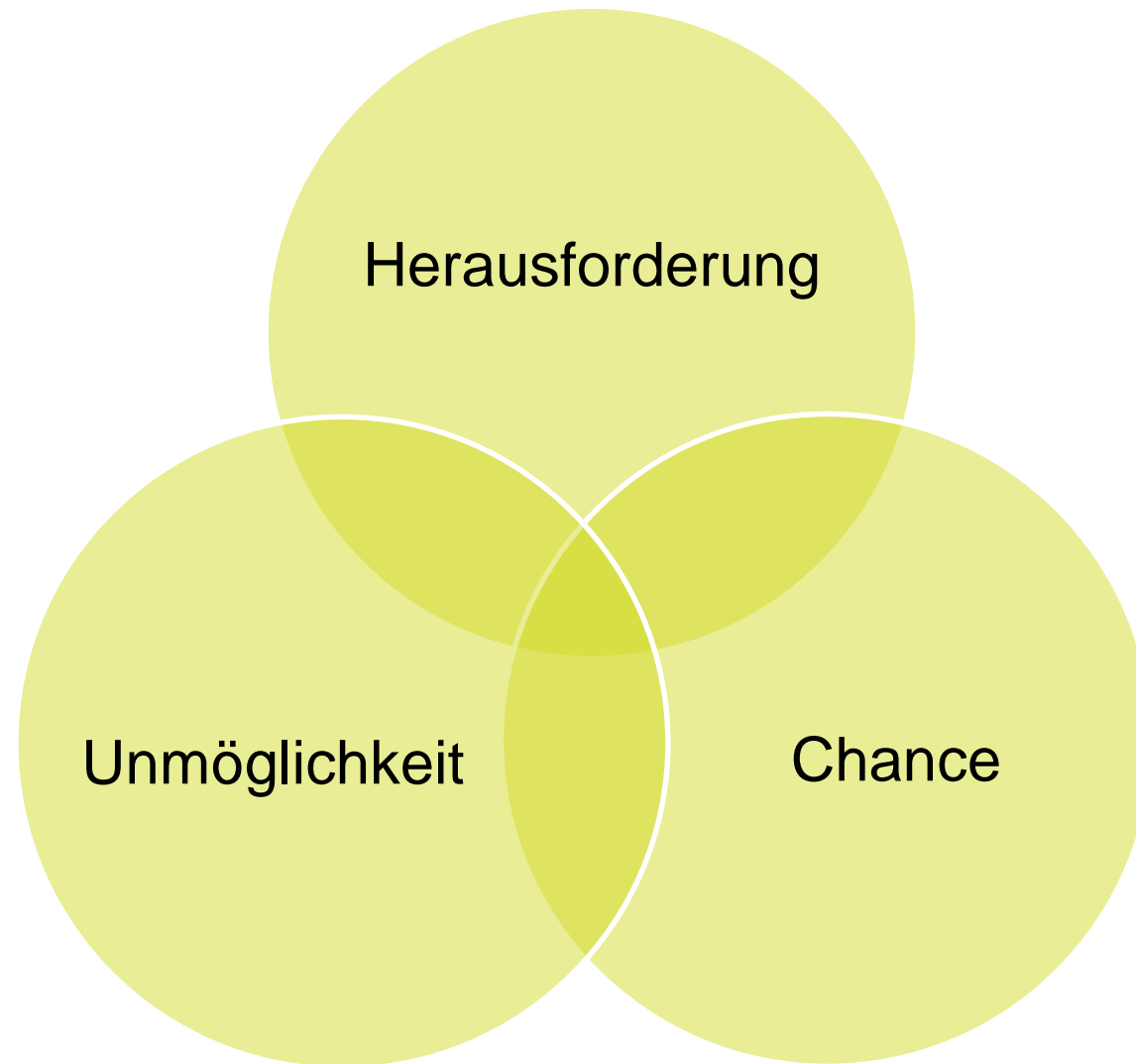
Allgemein und bei psychisch kranken Menschen

Dr. Andrea Temme

1. Sozialarbeiter*innen Tag

BFW Leipzig

16. Oktober 2024 Leipzig



Einführung

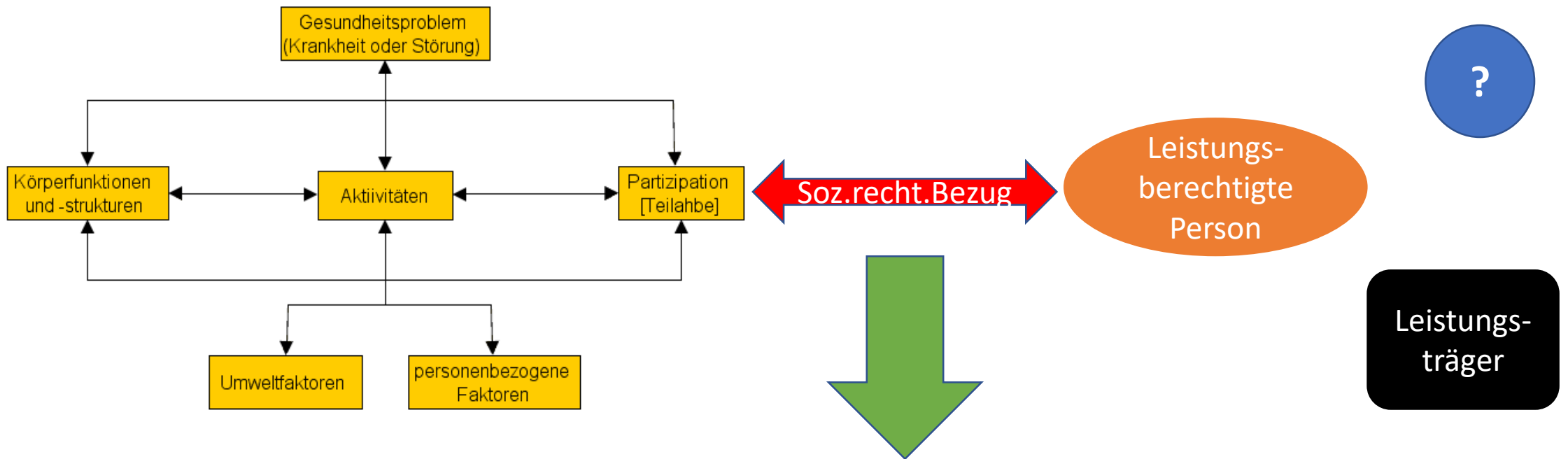
- Allgemeine gesetzliche Grundlagen der Rehabilitation finden sich im gesamten SGB, insbesondere im SGB IX Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

- Leistungen zur Teilhabe sind nach Zielsetzung des § 4 SGB IX notwendige Sozialleistungen
 - um Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu vermindern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern, Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, zu überwinden oder eine Verschlimmerung zu verhüten
 - Sowie den Bezug anderer Sozialleistungen zu vermeiden ...
 - Teilhabe am Arbeitsleben entsprechend den Neigungen und Fähigkeiten dauerhaft zu sichern
 - die persönliche Entwicklung ganzheitlich zu fördern
 - Die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie
 - Eine möglichst selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen/zu erleichtern

Bedarfsermittlung

Funktionsfähigkeit

Wünsche, Bedürfnisse, Teilhabeziele



Bedarf, Leistung, Maßnahme

Funktionsfähigkeit

Kann so verstanden werden,

- dass eine Person trotz einer Erkrankung all das tut oder tun kann, was von einem gesunden Menschen des gleichen Lebensalters erwartet wird

und/oder

- sie sich in der Weise und dem Umfang so entfalten kann, wie es von einem gesunden Menschen des gleichen Lebensalters erwartet wird
- Resultiert eine Beeinträchtigung aus einem Gesundheitsproblem liegt nach dieser Konzeption eine Behinderung vor

Behinderungsbegriff nach SGB IX §2

Menschen sind nur dann behindert,

- wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit von dem abweicht,
- was für das Lebensalter als typischer Zustand bezeichnet werden kann
- und dieser Zustand mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate anhält
- und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist

Leidensgerechte Tätigkeit

Ein Arbeitsplatz ist dann leidensgerecht,

- wenn ein Arbeitnehmer diesen trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen ausfüllen kann
- D.h. alle gestellten Aufgaben und Herausforderungen entsprechend seiner Fähigkeiten erledigen kann

Anspruch auf einen leistungsgerechten Arbeitsplatz

- Der Arbeitnehmer muss einen solchen Arbeitsplatz beim Arbeitgeber anfordern
- Dieser muss nicht neu geschaffen werden, sondern ist bereits vorhanden und sollte frei sein
- Das neue Aufgabenfeld muss im Arbeitsvertrag mit erfasst sein

Wo ist die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung zu verorten?

Leistungen zur Teilhabe im Einzelnen (§ 5 SGB IX)

→ Medizinische Rehabilitation

- Zentrale Teilhabeleistung gemäß dem Grundsatz „Rehabilitation vor Rente“
- Abwenden drohender Erwerbsfähigkeit oder
- Verhüten einer Verschlimmerung von bestehenden Beeinträchtigungen
- Ziel Rückkehr an den Arbeitsplatz oder
- Aufnehmen einer leidensgerechten Tätigkeit

★ ***Schnittstelle sozialmedizinische Leistungsbeurteilung***

→ Teilhabe am Arbeitsleben („berufsfördernde Reha“)

- Versorgung mit arbeitsplatzbezogenen Hilfsmittel
- Berufliche Qualifizierung bis hin zur beruflichen Neuorientierung

- Unterhaltsichernde und andere ergänzende Leistungen
- Leistungen zur Teilhabe an Bildung
- Leistungen zur soziale Teilhabe

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung – Schlüsselfunktion

- Wesentliche Grundlage bei weitergehenden Verwaltungsentscheidungen
 - Zum Beispiel bei Anträgen auf Leistungen zur Teilhabe
 - Sowie auf Renten wegen Erwerbsminderung

- Umfasst alle Aspekte der funktionellen Fähigkeit und Teilhabefähigkeit

- Fachärztliche Aufgabe
 - Am Ende einer medizinischen Reha festgehalten im Entlassungsbericht
 - Stellenwert einer Begutachtung

- Besondere Verantwortung für den weiteren beruflichen Lebensweg der Versicherten

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung- Teil 1: Einschätzung Leistungsvermögen qualitativ und quantitativ

09:27 Dienstag 5. März *** deutsche-rentenversicherung.de 60 %

**Ärztlicher
Entlassungsbericht**

Patientin / Patient (Name, Vorname) Geburtsdatum

**Deutsche
Rentenversicherung**

Bl. 1a - 1

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung und Epikrise

A. Letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit

Bezeichnung der Tätigkeit <small>(weitere Ausführungen auf Blatt 2)</small>	<input type="checkbox"/> Beschäftigung besteht
Beurteilung des zeitlichen Umfangs, in dem die letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit ausgeübt werden kann.	<input type="checkbox"/> 6 Stunden und mehr <input type="checkbox"/> 3 bis unter 6 Stunden <input type="checkbox"/> unter 3 Stunden

B. Positives und negatives Leistungsvermögen (allgemeiner Arbeitsmarkt)
Zutreffendes bitte ankreuzen (X), Mehrfachnennungen sind möglich

1. **Positives** Leistungsvermögen: Folgende Arbeiten können verrichtet werden

Körperliche Arbeitsschwere	<input type="checkbox"/> schwere Arbeiten <input type="checkbox"/> mittelschwere	<input type="checkbox"/> leichte bis mittelschwere <input type="checkbox"/> leichte
Arbeitshaltung im Stehen	im Gehen	im Sitzen
<input type="checkbox"/> ständig <input type="checkbox"/> über- wiegend <input type="checkbox"/> zeitweise	<input type="checkbox"/> ständig <input type="checkbox"/> über- wiegend <input type="checkbox"/> zeitweise	<input type="checkbox"/> ständig <input type="checkbox"/> über- wiegend <input type="checkbox"/> zeitweise
<input type="checkbox"/> Rollstuhlpflicht		
Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/> Tagesschicht	<input type="checkbox"/> Früh- / Spätschicht <input type="checkbox"/> Nachtschicht

2. **Negatives** Leistungsvermögen: Einschränkungen beziehen sich auf (Art / Ausmaß müssen differenziert unter **Abschnitt C.** beschrieben werden):

<input type="checkbox"/> psychomentale Funktionen	<input type="checkbox"/> Sinnesfunktionen	<input type="checkbox"/> bewegungsbezogene Funktionen	<input type="checkbox"/> kardio-pulmonale Funktionen
<input type="checkbox"/> relevante Gefährdungs- und Belastungsfaktoren			<input type="checkbox"/> sonstige

3. Beurteilung des zeitlichen Umfangs, in dem eine Tätigkeit entsprechend dem positiven und negativen Leistungsvermögen ausgeübt werden kann.

6 Stunden und mehr 3 bis unter 6 Stunden unter 3 Stunden

C. Sozialmedizinische Epikrise (Begründung der Leistungsbeurteilung)

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung-

Teil 2: sozialmedizinische Epikrise

09:28 Dienstag 5. März

deutsche-rentenversicherung.de

59 %

C. Sozialmedizinische Epikrise (Begründung der Leistungsbeurteilung)

Versions-Nr. 0 4

G0811 PDF
V010 - 24.02.2020



Inhalte der sozialmedizinische Epikrise

- Berücksichtigung aller relevanten Aspekte des Gesundheitsstatus
 - Somatisch, psychisch, funktional, sozial, edukativ
- Herleitung eines nachvollziehbaren Bildes des Leistungsvermögens
 - Auf Grundlage der anamnestisch erhobenen Informationen
 - Vorbefunden
 - Während der Reha erhobenen Befunden einschließlich Leistungsdiagnostik
 - Verlaufsinformationen, -beobachtungen, -diagnostik des multiprofessionellen Teams
- Für den Bezugsberuf muss die qualitative und quantitative Einsatzfähigkeit vor dem Hintergrund eines Abgleiches der Fähigkeitsprofils mit dem Anforderungsprofils der letzten Tätigkeit erkennbar sein
- Hinsichtlich der Einsatzfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt muss eine qualitative Einschränkung des Leistungsvermögens als Folge des zugrundeliegenden Krankheitsbildes deutlich werden
- Einschätzung des Rehabilitanden
- Diskrepanzen müssen diskutiert werden

Die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung

09:27 Dienstag 5. März deutsche-rentenversicherung.de 59%

Fachärztliche Aufgabe

Bl. 1a - 1

Ärztlicher Entlassungsbericht

Patientin / Patient (Name, Vorname) Geburtsdatum

Sozialmedi Epikrise

A. Letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit

Bezeichnung der Tätigkeit <small>(weitere Ausführungen auf Blatt 2)</small>	<input type="checkbox"/>	Beschäftigung besteht
Beurteilung des zeitlichen Umfangs, in dem die letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit ausgeübt werden kann.	<input type="checkbox"/> 6 Stunden und mehr	<input type="checkbox"/> 3 bis unter 6 Stunden <input type="checkbox"/> unter 3 Stunden

B. Positives und negatives Leistungsvermögen (allgemeiner Arbeitsmarkt)
Zutreffendes bitte ankreuzen (X), Mehrfachnennungen sind möglich

1. **Positives** Leistungsvermögen: Folgende Arbeiten können verrichtet werden

Körperliche Arbeitsschwere	<input type="checkbox"/> mittelschwere	<input type="checkbox"/> leichte bis mittelschwere	<input type="checkbox"/> leichte
Arbeitshaltung im Stehen	<input type="checkbox"/> ständig <input type="checkbox"/> überwiegend <input type="checkbox"/> z	im Sitzen	<input type="checkbox"/> ständig <input type="checkbox"/> überwiegend <input type="checkbox"/> zeitweise <input type="checkbox"/> Rollstuhlpflicht
Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/> schicht	<input type="checkbox"/> Nachtschicht	

2. **Negatives** Leistungsvermögen: Einschränkungen beziehen sich auf (Art / Ausmaß müssen differenziert unter **Abschnitt C.** beschrieben werden):

<input type="checkbox"/> psychomentele Funktionen	<input type="checkbox"/> Sinnesfunktionen	<input type="checkbox"/> bewegungsbezogene Funktionen	<input type="checkbox"/> kardio-pulmonale Funktionen
<input type="checkbox"/> relevante Gefährdungs- und Belastungsfaktoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Beurteilung des zeitlichen Umfangs, in dem eine Tätigkeit entsprechend dem positiven und negativen Leistungsvermögen ausgeübt werden kann.

<input type="checkbox"/> 6 Stunden und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 Stunden
---	--------------------------	--------------------------	-----------

C. Sozialmedizinische Epikrise (Begründung der Leistungsbeurteilung)

Versions-Nr. **0 4**

Grundlage ICF

Grundlage für Verwaltungsentscheidung

Abgestimmt mit Rehabilitanden

Abhängig von Kommunikation/ Qualifikation im Team

Teamleistung

Umfasst alle Aspekte der funktionellen und Teilhabefähigkeit

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung- Empfehlungen

09:30 Dienstag 5. März 59 %

deutsche-rentenversicherung.de

Hinweis zu 6: Weitere Diagnosen ohne Verschlüsselung

<p><input type="checkbox"/> Krankheitsursache 0 = 1 - 5 trifft nicht zu 1 = Arbeitsunfall einschl. Wegeunfall 2 = Berufskrankheit 3 = Schädigungsfolge durch Einwirken Dritter, z. B. Unfallfolge 4 = Folge von Kriegs-, Zivil- oder Wehrdienst 5 = Meldepflichtige Erkrankung</p>	<p><input type="checkbox"/> Entlassungsform 1 = regulär 2 = vorzeitig auf ärztl. Veranlassung 3 = vorzeitig mit ärztl. Einverständnis 4 = vorzeitig ohne ärztl. Einverständnis 5 = disziplinarisch 6 = verlegt 7 = Wechsel zu ambulanter, ganztägig ambulanter, stationärer Reha 9 = gestorben</p>	<p><input type="checkbox"/> Arbeitsfähigkeit 0 = Maßn. nicht ordnungsgemäß abgeschlossen, gestorben 1 = arbeitsfähig 3 = arbeitsunfähig 4 = Kinder-Reha 5 = Hausfrau / Hausmann 9 = Beurteilung nicht erforderlich (Altersrentner, Angehöriger)</p>
--	--	---

Arbeitsunfähigkeitszeiten innerhalb der letzten 12 Monate vor Aufnahme
0 = keine
1 = bis unter 3 Monate
2 = 3 bis unter 6 Monate
3 = 6 und mehr Monate
9 = nicht erwerbstätig

AU bei Aufnahme
1 = ja
2 = nein

Weitere Empfehlungen oder Weiterbehandlung: Zutreffendes bitte ankreuzen (X), Mehrfachnennungen sind möglich

Weiterbehandelnde Ärzte / Psychologen	Rentenversicherung	Patienten
<input type="checkbox"/> Diagnostische Klärung	<input type="checkbox"/> stufenweise Wiedereingliederung	<input type="checkbox"/> Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben prüfen
<input type="checkbox"/> Stationäre Behandlung / OP	<input type="checkbox"/> Rehabilitations-sport	<input type="checkbox"/> Funktions-training
<input type="checkbox"/> Psychol. Beratung / Psychotherapie	<input type="checkbox"/> Reha-Nachsorge	<input type="checkbox"/> Selbsthilfe-gruppe
<input type="checkbox"/> Kontrolle Laborwerte / Medikamente		<input type="checkbox"/> Sonstige Empfehlung
<input type="checkbox"/> Suchtberatung		
<input type="checkbox"/> Heil- und Hilfsmittel inkl. Physio- und Ergotherapie, Ernährungstherapie		

Erläuterungen und gegebenenfalls weitere Empfehlungen:

Unterschriftsdatum: Ort: Versions-Nr. 0 4

Die Unterschriften haben Geltung für Blatt 1 bis 2 ff. 1

Leitende Ärztin / Leitender Arzt: _____ Ärztin / Arzt: _____

G0810 PDF
V010 - 09.07.2020

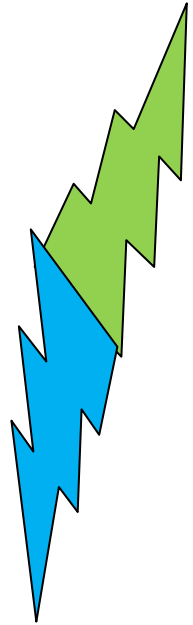
Ärztlicher Entlassungsbericht **Deutsche Rentenversicherung**

Bl. 1a - 1

These: Quadratur des Kreises

Arzt/Team Helfer, Berater, Partei für
Rehabilitand

Rehabilitand Wunsch nach beruflicher und
soziale Teilhabe, existentieller Sicherheit

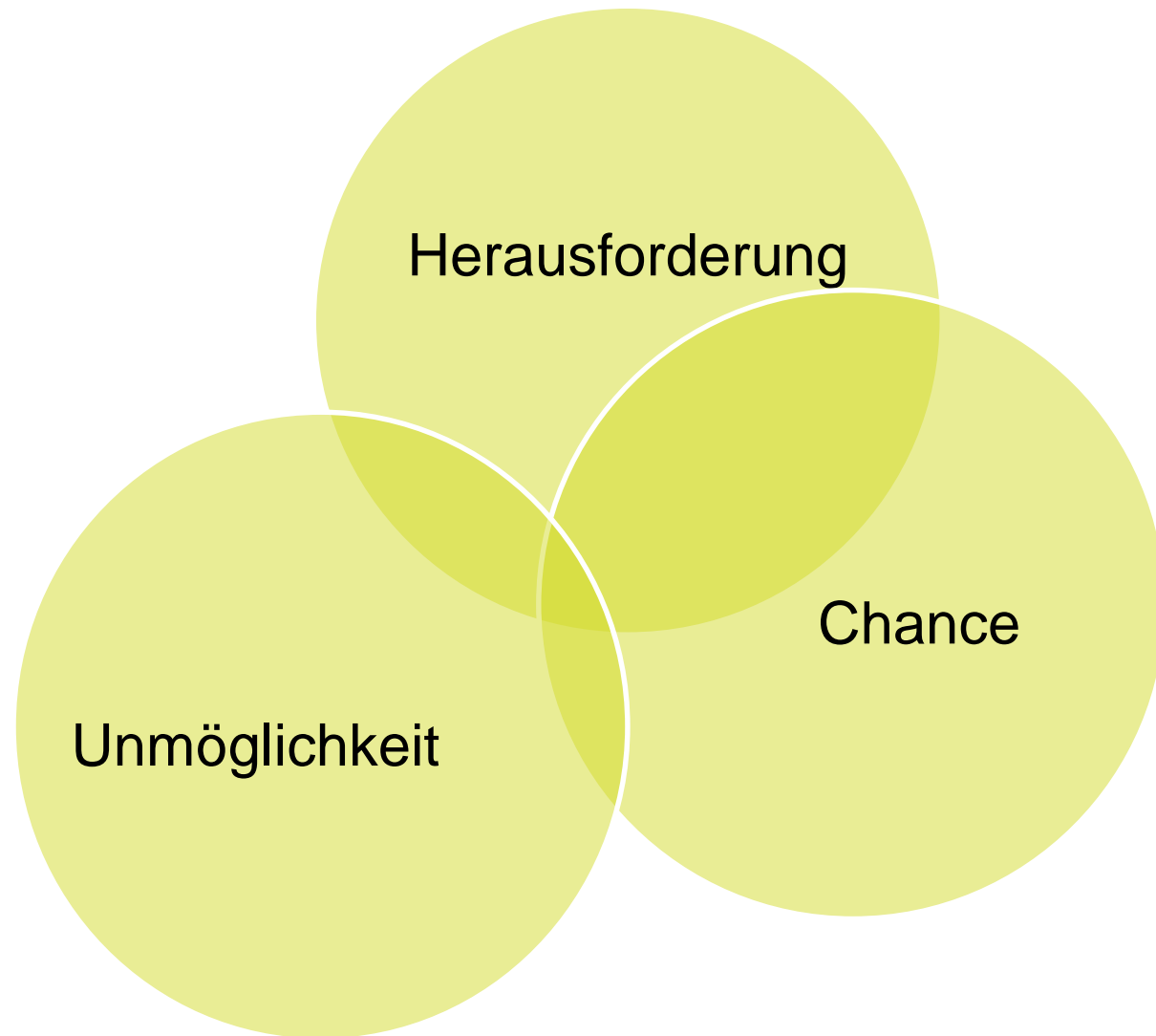


*„Die sozialmedizinische Leistungs-
beurteilung kann die Grundlage für
den sozialmedizinischen Dienst und
die Verwaltung der DRV sein, eine
leistungsgerechte und
leidensgerechte Tätigkeit für
betroffene Menschen zu finden.“*



Verantwortung ggü Solidargemeinschaft
der Beitragszahler

Arzt/Team neutral als
Diagnostiker/Gutachter



Take home

„Die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung kann die Grundlage für die Entscheidungen des sozialmedizinischen Dienst und der Verwaltung der DRV sein, eine leistungsgerechte und leidensgerechte Tätigkeit für körperlich und psychisch kranke Menschen zu finden.“



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Fragen??